

**Heinz Börner/Bernd Härtner
Im Leseland**

Die Geschichte des Volksbuchhandels
256 S., geb., mit Abbildungen
19,95 €
ISBN 978-3-360-02134-2

Heinz Börner

geboren 1934, Seeoffizier, Großhandelskaufmann und Diplomwirtschafter, tätig im Volksbuchhandel, u.a. als Direktor (von 1983-1990 als Hauptdirektor) des Buchbetriebs Karl-Marx-Stadt.

Bernd Härtner

geboren 1939, gelernter Sortimentsbuchhändler, seit 1970 verschiedene Funktionen in der Zentralen Leitung des Volksbuchhandels, von 1990 bis 2008 Personalverantwortlicher und Prokurist im LKG.

Ein Bücherstapel, darüber weht eine rote Fahne – dieses Logo kannte jeder in der DDR. Es schmückte die rund 750 Läden des Volksbuchhandels und all seine Werbemittel und Schriftstücke, von der Papiertüte (später Plaste) bis zur Postkarte, mit der man benachrichtigt wurde, wenn ein via »Vorankündigungsdienst« bestelltes Buch eingetroffen war. Auch wenn Jahre zwischen Bestellung und Lieferung liegen konnten. Und manchmal gar keine Karte eintraf.

Warum das so war, wie und was im Volksbuchhandel funktionierte und was nicht, wie er aufgebaut und organisiert war, wie er geleitet wurde, welche kulturpolitischen Entwicklungen und administrativen Entscheidungen die Arbeit der gut ausgebildeten und engagierten Buchhändler beeinflussten, was Bücherknappheit im Leseland und mangelnde technische Möglichkeiten für den Handel mit Büchern bedeuteten, das betrachten hier zwei Insider der Branche. Ihre Darstellung liefert ein Stück Wirtschafts- und DDR-Geschichte.

PRESSEABTEILUNG
Neue Grünstraße 18
D-10179 Berlin
Telefon 030 / 23 80 91-13
Telefon 030 / 23 80 91-25
Fax 030 / 23 80 91-23
presse@eulenspiegelverlag.de
www.eulenspiegel-verlag.de